



Wohnheim  
Kreuzstrasse

**Jahresbericht 2022**

**Wo Ich und Wir zuhause sind.**

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Jahresbericht der Präsidentin	4
Jahresbericht des Fachrats	8
Jahresbericht der Heimleitung	10
Berichte aus dem Wohnheim	13
Personalspiegel 2022	15
Jahresrechnung	16
Revisionsbericht	22
Sie sind noch nicht Mitglied im Verein Wohnheim Kreuzstrasse?	25



# Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Wer von Ihnen hat sich schon gewundert über das Klavier in unserem Garten? Seine Zeit ist abgelaufen. Der Klavierstimmer kam mit Stimmen nicht mehr nach. Nun ist es der Witterung ausgesetzt und dem allmählichen Zerfall anheim gegeben. Es steht sinnbildlich dafür, dass nichts so beständig ist wie der Wandel.

Das Klavier bildet einen Kontrast zum Wohnheim Kreuzstrasse und der Liegenschaft, in der es sich befindet. Auch für sie steht ein Wandel bevor, allerdings der einer Erneuerung. Der Innenausbau des Hauses und die Organisation der Institution wollen zeitgemässen Ansprüchen und qualitativen Anforderungen gerecht werden, was ohne Veränderungen und damit einhergehender Verunsicherung nicht zu haben ist.

Verunsicherung allenthalben! – Als ob es davon nicht schon genug gäbe in der Welt, in der wir gerade leben. Zuversicht schöpfen wir aus Ihrer Treue zu unserem Verein, aus Ihrer Solidarität mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und aus dem Engagement all derjenigen, die sich aktiv an der Gestaltung des Lebens- und Arbeitsraumes Wohnheim Kreuzstrasse beteiligen.

Wir freuen uns darauf, Sie alle bei der Mitgliederversammlung und bei unserer Feier zum **40-Jahr-Jubiläum am 26. August** im Wohnheim begrüßen zu dürfen und an unserem Leben teilhaben zu lassen.

Otmar Kappenthuler

# Jahresbericht der Präsidentin

## **schriftlich erstattet zuhanden der 40. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2023**

Seit 40 Jahren befindet sich das Wohnheim Kreuzstrasse in der grossen Liegenschaft im Kreckelareal. Wir nehmen den runden Geburtstag als Anlass für ein Sommer-Jubiläumsfest im Rahmen von «Usegstuehlet» am Samstag, 26. August. Dort wollen wir mit den Wohnenden, den Mitarbeitenden, den Vereinsmitgliedern und allen Interessierten feiern. «Ich und Wir», unser Leitmotiv, soll Beziehungspflege und neue Begegnungen ermöglichen. Damit möchten wir für psychisch kranke Menschen eintreten und das Wohnheim Kreuzstrasse weiter herum (wieder) bekannt machen. Erste Schritte in diese Richtung waren das Fest im Wohnheim am 27. August 2022 und die Lesung mit Esther Ferrari im Advent.

### **Aus dem Vorstand**

Auch im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand zu vier Vorstandssitzungen, dem jährlichen Austausch mit dem Fachrat und mit dem Mitarbeitenden-Team getroffen. Die Belegung des Wohnheims machte uns auch im vergangenen Jahr Sorgen. Meist waren nur 13 von 18 Plätzen besetzt. Am jährlichen Controllinggespräch im Amt für Soziale Einrichtungen wurde einerseits die Leistungsvereinbarung der gegenwärtigen Belegung angepasst, was uns finanziell absichert. Andererseits wurden wir beauftragt, bis Ende Juli 2023 eine Konzeption für die Bereiche Wohnen und Tagesstruktur vorzulegen, von der wir annehmen, dass sie positive Auswirkungen auf die Belegung hat. Der Vorstand hat das Alleinstellungsmerkmal des Wohnheims Kreuzstrasse formuliert und die Strategie verabschiedet. Die Gemeinde als Eigentümerin der Liegenschaft hat erste Vorschläge gemacht, wie die Infrastruktur zeitgemäss angepasst werden kann. Die Zusammenarbeit von Vereinsvorstand und Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern des Ressorts Liegenschaften, das von Gemeinderätin Sandra Nater verantwortet wird, und Architekt Paul Knill ist effizient und konstruktiv. Als Mieter können wir unsere Anliegen einbringen. Was wie umgesetzt wird, hängt von weiteren Gesprächen und natürlich vom Geld ab. Wir sind aber zuversichtlich, eine gute, finanzierbare Lösung zu finden, die spätestens nach der Sanierung und Instandstellung des Hauses zu einer konstanten Auslastung mit 16 Wohnenden führt. Ausserdem hat der Vorstand eine externe, unabhängige Ombudsstelle für unsere Wohnenden bezeichnet: die Ombudsstelle für Alter und Behinderung der Kantone St. Gallen und beider Appenzell. Die Geschäftsleitung hat die Wohnenden und ihre Angehörigen darüber informiert.

### **Unsere Strategie**

Gern geben wir einen Einblick in unsere Strategie, die auf unserer Zukunftsvision beruht: Wir wollen in einer überblickbaren Gemeinschaft ein Zuhause

für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder sozialen Schwierigkeiten bieten, die nicht allein leben können oder wollen. Wir sind aufgrund unserer Erfahrungen in den vergangenen vierzig Jahren, in denen das Wohnheim Kreuzstrasse besteht, überzeugt, dass es immer eine, wenn auch kleine Anzahl von Menschen gibt und geben wird, für die unser Setting genau passt. Dabei sind längere und kürzere Aufenthalte möglich, ganz wie es dem Individuum entspricht und dient. Im Wohnheim Kreuzstrasse wird grundsätzlich alles zur Verfügung gestellt, was zur Grundversorgung (Zimmer, Essen, Hygiene und Wäsche) gehört. Das entlastet die Wohnenden, gibt ihnen Sicherheit und Zeit, sich einzuleben und sich neu zu orientieren. Der Trägerverein als Mieter will im Zusammenwirken mit der Gemeinde Herisau, der die Liegenschaft gehört, das Haus mit zeitgemässer Infrastruktur ausstatten und leicht zugänglich machen. Aufgrund verschiedener Rückmeldungen gehen wir davon aus, dass die veraltete Ausstattung des Hauses ein ausschlaggebender Grund für die seit längerer Zeit mangelhafte Auslastung ist. Darum hoffen wir, dass der Umbau bald angepackt werden kann.

Unser Team in Betreuung, Küche und Hauswirtschaft begleitet die Wohnenden so, dass sie ihre eigenen Ziele finden und ihre eigenen Fähigkeiten ausbilden können, um ihre Selbstbestimmung und Selbstständigkeit in ihrem eigenen Rhythmus zu leben. Ihre Mithilfe in Haus und Garten beruht auf Freiwilligkeit; Helferinnen und Helfer werden vom Team aber jederzeit willkommen geheissen. Die individuelle Lebensgestaltung wird mit der Bezugsperson regelmässig besprochen und dokumentiert. Die bestehende Gemeinschaft bietet ein Reservoir an Lebenserfahrungen und Austausch. Personalführung, kollegiale Zusammenarbeit und Betreuungsarbeit orientieren sich an den Konzepten unseres Qualitätsmanagements «Wege zur Qualität». In diesem Sinn möchten wir künftig das Wohnheim Kreuzstrasse in Zusammenarbeit mit einer professionellen externen Organisationsberatung in die Zukunft führen.

### **Statistisches**

Im Jahr 2022 haben 16 Menschen, 3 Frauen und 13 Männer vorübergehend oder auf Dauer im Wohnheim Kreuzstrasse gelebt. Vier Wohnende stammen aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, einer aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden, zehn aus dem Kanton St.Gallen und eine Person aus dem Kanton Zürich. Mit 4754 Belegungstagen lag die Auslastung bei 72,4 Prozent. Keine Eintritte, zwei Austritte, ein Todesfall.

### **Finanzen**

Das Geschäftsjahr 2022 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 251'000 ab und liegt somit einiges über dem budgetierten Ergebnisüberschuss in der Höhe von CHF 13'000. Zum einen fielen die Pensionseinnahmen höher aus als budgetiert. Die durchschnittliche Auslastung lag im Bereich Wohnen bei gut 14 von

18 bewilligten Plätzen. Im Bereich Tagesstruktur lag die durchschnittliche Belegung bei knapp 12 von 14 bewilligten Plätzen. Zum anderen durfte unser Verein im Jahr 2022 dankend neben weiteren Spenden ein Legat in der Höhe von rund CHF 118'000 entgegennehmen. Kostenseitig zeigt sich analog zum Vorjahr auch in der Rechnungsperiode 2022, dass die interne Kostenkontrolle funktioniert. So konnte durch den sparsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln das Budget eingehalten werden. Mit dem Gewinn 2022 weist die Bilanz per 31.12.2022 ein Eigenkapital in der Höhe von CHF 865'000 aus bzw. nach Zuweisung an den Schwankungsfonds ein Eigenkapital von voraussichtlich CHF 743'000.

### **Personelles**

Der Vorstand arbeitet in der jetzigen Zusammensetzung weiter: Fidel Cavelti, Aktuar; Trudi Elmer, Vizepräsidentin; Max Eugster, Hans-Ulrich Sturzenegger und Silvia Taisch; Yvonne Steiner, Präsidentin. Ein spezieller Dank geht an unsere Rechnungsführerin Claudia Zanotelli, die uns kompetent und umsichtig berät in allen finanziellen Belangen. Leider ist es uns nicht gelungen, eine Finanzfachperson zur Besetzung des Kassieramts im Vorstand zu finden. Ausserdem wäre es gut, ein bis zwei neue Personen in unser Gremium aufnehmen zu können. Falls Sie sich dafür interessieren oder Menschen kennen, die sich für eine Mitarbeit begeistern lassen, melden Sie sich bitte bei der Präsidentin oder einem Vorstandsmitglied. Herzlichen Dank im Voraus.

Unser Fachrat, der das Mitarbeitenden-Team und den Vorstand in Fachfragen berät, hat wieder einen Psychiater in seinen Reihen: Oberarzt Dr. med. Andres Rohner, der im Psychiatrischen Ambulatorium in Herisau arbeitet. Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Dem Fachrat gehören nun an: Valeska Bänziger, Günter Gantschnig, Andres Rohner, Monique Roovers, Florence Schiess, Monika Schiess und Michael Seitz.

Im März konnten wir mit Marlene Ramsauer auf 20 Jahre engagierte Mitarbeit im Wohnheim zurückblicken. Wir danken Marlene Ramsauer an dieser Stelle für ihre Treue und ihr Engagement für die Wohnenden und im Team. Seit Oktober 1992 arbeitet Otmar Kappenthuler im Wohnheim Kreuzstrasse, vor zwei Jahren hat er die Geschäftsleitung übernommen. Er kennt also unser Wohnheim wie kein Zweiter. Wir danken ihm, dass er uns treu geblieben ist und noch mehr Verantwortung übernommen hat in einer Zeit voller Umbrüche, und wünschen ihm weiterhin guten Mut und Visionen, damit das Wohnheim noch viele Jahre eine Zuhause für unsere Wohnenden sein kann. Nicole Huber hat sich weitergebildet und ist seit November 2022 nicht nur Sozialpädagogin, sondern zusätzlich diplomierte Sozialarbeiterin. Herzliche Gratulation. Schön, dass Nicole Huber ihr Wissen und Können weiterhin im Wohnheim Kreuzstrasse einsetzt. Ende Dezember ist Martin Grogg in Pension gegangen. Er hat während



zwanzig Jahren im Wohnheim Kreuzstrasse die Leitung der Küche innegehabt. Wir danken ihm herzlich für all die feinen Sachen, mit denen er uns verwöhnte, und für seine Einsatzfreude. Er geht uns aber nicht ganz verloren. Martin Grogg ist bereit, weiterhin als Aushilfe in unserer Küche tätig zu sein. Im Mitarbeitenden-Team durften wir neu Sylvia Aebischer begrüßen. Sie ist 55 Jahre alt und Fachfrau Betreuung (Fabe). Wir wünschen ihr viel Freude und Befriedigung bei der Arbeit im Wohnheim.

### **Dank**

Sich einsetzen, sich einbringen, Kritik äussern, die eigene Meinung begründen, einen gangbaren Weg finden, sich gegenseitig respektieren, miteinander lachen und trauern, zuhören, zusammen essen, eine Gemeinschaft bilden, das Leben gestalten, einander unterstützen, sich selbst reflektieren und entfalten – das alles geschieht im Wohnheim Kreuzstrasse in allen Bereichen. Dafür möchte der Vorstand danken: den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung, den Mitgliedern im Fachrat und den Mitgliedern im Verein Wohnheim Kreuzstrasse.

Auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich von Herzen für die stets engagierte Zusammenarbeit, auch bei ausserordentlicher Beanspruchung.

Yvonne Steiner

# Jahresbericht des Fachrates

## **zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung 2023**

Als allererstes gibt es Erfreuliches vom Fachrat zu berichten. Es ist uns gelungen, vier neue Fachpersonen für die freiwillige und unentgeltliche Mitarbeit zu gewinnen. Diese Aufstockung auf nun sieben Mitglieder hat viel neuen Schwung und Elan in unsere Arbeit gebracht.

Das Jahr 2022 war für den Fachrat ein intensives Jahr. Wir haben uns zu vielen Sitzungen getroffen – einmal der Fachrat unter sich, viermal mit dem Wohnheimteam, einmal mit dem Vorstand, eine Infoveranstaltung mit Vorstand, Wohnheim und Fachrat und diverse Gespräche zur Bearbeitung von Beschwerden.

Am Jahresanfang haben wir uns zu einer internen Sitzung getroffen. Die Rolle des Fachrates mit seinen Aufgaben und Kompetenzen gibt uns nach wie vor zu denken. Viele offene Fragen zum Stand der neuen Strategie, dem geplanten Umbau und vieles mehr beschäftigen uns. Eine Klärung mit dem Vorstand scheint uns prioritär.

Für die Zusammenarbeit mit dem Wohnheim haben wir beschlossen, im kommenden Jahr den Fokus auf den Alltag und den täglichen Arbeitsablauf im Wohnheim zu legen.

Mit dem Wohnheim haben wir uns zu vier Sitzungen getroffen. Wichtigstes Traktandum war stets die Arbeit mit den Bewohnenden. Es war ein bewegtes Jahr.

Eine schwierige Gruppendynamik mit dominanten und negativ gestimmten Bewohnenden machte die Betreuung zeitweise zu einer grossen Belastung für das ganze Team und manchmal auch für die Mit-Wohnenden. Leider verstarb im April eine Bewohnerin, die etliche Jahre im Wohnheim gelebt hatte. Dies führte zu weiteren Anspannungen und Polizeieinsätzen. Das Team schaffte es jeweils die Situation zu klären. Im Verlauf des Jahres wurde es deutlich ruhiger im Wohnheim.

Die Ferien in Italien wurden von den Bewohnenden als sehr positiv erlebt. Eine Wiederholung wäre wünschenswert.

Florence Schiess-Vuilleumier hat eine Weiterbildung zum Thema «wie reden wir miteinander» mit Konzepten und Theorien aus der Transaktionsanalyse angeboten.

Sorgen bereiteten oft die tiefen Belegungszahlen. Die Gründe dafür zu suchen war immer wieder mal Thema.

Beim Fachrat sind im vergangenen Jahr zwei Beschwerden eingegangen. Diese konnten in diversen gemeinsamen Gesprächen bearbeitet und geklärt werden. Allerdings wurde uns bewusst, in welchen Rollenkonflikt wir dadurch kommen. Bei der jährlichen Sitzung mit dem Vorstand konnten wir erstmals über konkrete Vorschläge zum Umbau des Wohnheims Stellung nehmen. Das Projekt hat uns überzeugt. Weiter wurden wir über den Stand der Dinge betreffend der neuen Strategie informiert und wir konnten uns über die Teamentwicklung austauschen. Viele offene Fragen wurden damit für uns geklärt, die Rolle des Fachrates neu diskutiert und konkreter festgelegt. So wird der Fachrat in Zukunft nicht mehr für Beschwerden zuständig sein. Die Wohnenden können sich neu an die unabhängige «Ombudsstelle Alter und Behinderung der Kantone SG, AR und AI» wenden.

Es ist einmal mehr beeindruckend mit welchem Engagement sich das Wohnheimteam den vielen, oft schwierigen Herausforderungen stellte, nach Lösungen suchte und auch finden konnte.

Im Namen des Fachrates danke ich dem ganzen Wohnheimteam für den grossen Einsatz und freue mich auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Monika Schiess

# Jahresbericht der Heimleitung

## Beständigkeit ist innovativ

Einmal war alles neu. Dinge werden vertraut und man nimmt kaum wahr, wie sie sich verändern. Alles ist noch so wie vor einer Stunde, vor einem Tag oder vor einem Jahr. So leben wir. Als wäre jetzt wie zuvor. Und das ist gut so. Wie wäre es denn, jeden Tag in einem neuen Bett zu schlafen, mit neuen Pfannen zu kochen oder sich mit den Eigentümlichkeiten eines neuen Computers herumzuschlagen? Darum hängt man am bequemen Sofa, an der bewährten Bratpfanne, an der schönen Excel-Tabelle. Doch die Erfahrung lehrt, dass sich Staub ansammelt, sich Patina bildet und Programme inkompatibel werden. Wie die Dinge sind auch Erwartungen und Ansprüche fortwährend im Wandel. Was gestern komfortabel war, ist heute noch brauchbar und morgen schon unzeitgemäss.

In seiner 40-jährigen Geschichte setzte das Wohnheim Kreuzstrasse stets auf Kontinuität und Verlässlichkeit. Die Sicherheit, die wir vermitteln wollen, basiert auf verbindlichen Beziehungen, gewohnten Abläufen und vertrauter Umgebung. Das wollen wir Menschen anbieten, die den vielfältigen Herausforderungen des auf Leistung und Effizienz getrimmten Alltags oft nicht gewachsen sind, deren Selbstwertgefühl geschwächt ist und die sich nur bedingt auf verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen stützen können.

Vielleicht liegt im Bekenntnis zur Beständigkeit eine Erklärung dafür, dass Veränderungen im Wohnheim Kreuzstrasse nur zögerlich vorstattengehen. Manche Bewohnerinnen und Bewohner haben hier ein Zuhause gefunden. Für Jahre, Jahrzehnte und manche bis an ihr Lebensende. Daran wollen wir festhalten: Wo Ich und Wir zuhause sind, sollen sich alle wohl fühlen können. So lange, wie sie es für richtig halten und wie es ihren Bedürfnissen entspricht – in ihren Zimmern genauso wie in den Gemeinschaftsräumen.

Veränderungen sind immer Zäsuren. Drei Heimleitungswechsel, Renovationen von Aufenthaltsraum und Küche, eine umfassende Aussenrenovation, die Einführung des Rauchverbots im Haus, Pandemie, abschliessbare Zimmer, Ein- und Austritte von Wohnenden oder Mitarbeitenden und andere herausragende Ereignisse: es gibt immer ein Vorher und ein Nachher. Und es gibt unzählige kleine Dinge und Regeln, die es einst gab oder noch nicht gab, die kamen, gingen oder blieben.

Eine markante Zäsur steht dem Wohnheim Kreuzstrasse bevor. Anpassungen der Infrastruktur an zeitgemässe Ansprüche sind überfällig geworden. Die Ausstattung der Wohnräume und der sanitären Einrichtungen genügt den heutigen Bedürfnissen nach Komfort und Privatheit nicht mehr. Ein Umstand, dem wir unter anderem auch die stagnierende Belegung zuschreiben. Zwar kann man sich als Bewohnerin oder Bewohner an alle Komforteinbussen gewöhnen, wenn man erst einmal ins Wohnheim eingetreten ist, doch dürfte der Entscheid für oder gegen einen Eintritt vor allem anhand äusserer Kriterien wie Lage, Ausstattung und Freundlichkeit der Raumgestaltung erfolgen und weniger anhand der Betreuungs- und Lebensqualität, die sich erst mit zunehmender Aufenthaltsdauer beurteilen lässt.

Was Bestand haben will, bedarf der Erneuerung. – Es besteht eine Diskrepanz zwischen der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer (aktuell 12.75 Jahre) und der Zahl der Neueintritte (2021: 3, 2022: 0, 2023: bisher 1) ins Wohnheim Kreuzstrasse. Der Schluss liegt nahe, dass die Lebensqualität für die hier Wohnenden zumindest zufriedenstellend ist, das Angebot für Neueintritte jedoch zu wenig attraktiv erscheint und oft nur mangels Alternativen angenommen wird. Mit der schönen Fassade, dem aufgefrischten Internetauftritt und dem neuen Prospekt vermochte die Innenausstattung des Hauses nicht Schritt zu halten. Es besteht ein Aufholbedarf von Jahrzehnten. Eine zukunftsorientierte Planung soll das Wohnangebot in baulicher Hinsicht langfristig attraktiv erhalten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Herisau als Liegenschaftsbesitzerin und dem Architekten Paul Knill werden hierzu derzeit vielversprechende Pläne erarbeitet, über die wir zu gegebener Zeit orientieren werden.

In unserer schnelllebigen Zeit ist Beständigkeit eine Innovation. – Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Vertrautheit geben den Menschen Halt und vermitteln ein Gefühl von Sicherheit. Dem scheinen die gesellschaftlichen Trends in vielerlei Hinsicht entgegenzulaufen. Unabhängigkeit, Individualismus, Autonomie und der Schlagworte mehr verheissen persönliche Freiheit und gaukeln uns vor, jeder Mensch könne sich sein Glück selber schmieden. So hoch individuelle Freiheit als Menschenrecht auch zu gewichten ist: es enthebt uns nicht der Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen und der Gesellschaft. Mit der Hervorhebung von individueller Freiheit und Selbstbestimmungsrecht geht oft auch eine Delegation sozialer Verantwortung an das Individuum einher. Wer auf dem Lebensweg strauchelt, soll sich, bitteschön, selbst wieder auf die Beine helfen oder sich zumindest die benötigten Unterstützungsleistungen selbst organisieren. So wichtig und richtig die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen auch ist, so wenig wollen wir uns darüber hinwegtäuschen lassen, dass es Menschen gibt, deren Kräfte nicht ausreichen, ihr Leben in allen Belangen selbst zu meistern. Dem Wohnheim Kreuzstrasse bleibt es daher ein Anliegen, all jenen Menschen, deren Kräfte den

Anforderungen des modernen Alltags nicht gewachsen sind, mit einer umfassenden Grundversorgung und einem professionellen Betreuungsangebot ein sicheres und vertrautes Zuhause anzubieten, für das sie sich selbstbestimmt und unabhängig von Leistungserwartungen entscheiden können. Das Angebot möchte nicht mit anderen Betreuungsangeboten konkurrieren, sondern eine echte Alternative darstellen gegenüber individualisierten Dienstleistungen im Behindertenbereich.

Otmar Kappenthuler

# Berichte aus dem Wohnheim

## Neue Umstände, neue Chancen

Das Sprichwort «Not macht erfinderisch» erweist sich in Folge von Krisen als zutreffend. Krisen haben das Wohnheim Kreuzstrasse im Jahr 2022 vor einige Herausforderungen gestellt. Unterbelegung, offene Fragen zum bevorstehenden Umbau, neuer Leitungsstil und das Zusammenwachsen des Teams, psychische Krisen von Wohnenden, die mehrere Klinikaufenthalte erforderten, der Tod einer langjährigen Bewohnerin. Daraus resultierender Stress, Angst und Unsicherheit wirkten eher hemmend auf kreatives Denken, denn Kreativität ist keine steuerbare Ressource. Neue Denkansätze und Lösungswege wurden notwendig, um Resilienz zu entwickeln und alternative Pfade einschlagen zu können.

In Krisensituationen treten bestehende Regeln plötzlich ausser Kraft, bewährte Systeme funktionieren nicht mehr, was sowohl die Wohnenden als auch die Mitarbeitenden des Wohnheims Kreuzstrasse in Corona-Krise ein Jahr zuvor erleben konnten. Genau das ist es, was kreative Energie freisetzt. Von jetzt auf gleich ist die Zukunft wieder völlig offen. Es bilden sich neue Netzwerke und neue Rollen. Altes wird infrage gestellt. Im rasenden Stillstand der Krise ergeben sich Möglichkeiten, für die es sonst Jahre gebraucht hätte. Die Dekonstruktion der Gegenwart, so schmerzlich diese auch ist, erzeugt den Möglichkeitsraum für eine neue Zukunft.

Die am Kooperationsforum 2022 vorgestellten neuen Trends im Sozialwesen, psychisch Kranke in eigenen Wohnungen unterzubringen, statt sie in stationären Einrichtungen betreuen zu lassen, hat uns veranlasst, unsere Strategie zu überdenken und uns vor Augen geführt, dass wir kreative Energie brauchen, wenn die soziale Welt völlig anders gedacht werden soll. Das bedeutet für uns, ein zukunftsorientiertes Denken zu entwickeln, Wirklichkeit zu dekonstruieren und ihr andere mögliche Facetten abzugewinnen, ein Modus der Realitätsverarbeitung, der immer die Tür offen lässt für neue Perspektiven und Reinterpretationen dessen, was bisher als selbstverständlich galt. Einfach ein Zuhause für jene anzubieten, die freiwillig in einer Gemeinschaft einer stationären Einrichtung leben wollen? – Vielmehr ist erst einmal Einfallsreichtum gefragt, der nicht auf wirtschaftlichen Gewinn fokussiert, sondern das Wohl des grossen Ganzen im Auge hat.

Die Erkenntnis, dass die einzelne Person wie auch die gesamte Gemeinschaft der Wohnenden und Mitarbeitenden in der Krise verwundbar sind, führt uns zur Reflexion unserer Werte und Haltungen. Der Fokus wird auf Offenheit, Verlässlichkeit und Resilienz gerichtet. Die Fähigkeit, sich adaptiv auf

wandelnde Umweltbedingungen einzustellen, wird zur primären Notwendigkeit. Die Wohnenden brauchen in unsicheren Zeiten «der Welterschütterung» einen Boden unter den Füßen, einen Anker, damit sie durch kleine und grosse Stürme zum Hafen kommen.

Für uns bedeutet dies, uns noch einmal von Grund auf Gedanken zu machen, wo wir als Team hinsteuern wollen, wo wir unserer Energie und Kreativität unter allen Bedingungen der Freiheit Raum geben wollen, wo es Sinn macht – und wo nicht. Aktuell besteht die Chance, neuen Handlungsspielraum zu finden. Hier kann Kreativität Raum gegeben werden, aber man darf nicht mit ihr kalkulieren. Da hilft am besten, loszulassen und sich von unmittelbaren ökonomischen Zwängen zu befreien. Wo sich Sensibilität und Kreativität frei entfalten können, entstehen sinnhafte Skizzen möglicher Zukünfte und so entwickelt sich Gemeinschaft weiter.

Ewa Cichoń



# Personalspiegel 2022

## Team

Otmar Kappenthuler	Betreuung, Heimleitung	seit 1992
Marlene Ramsauer	Hauswirtschaft	seit 2002
Faïza Mezni	Hauswirtschaft	seit 2008
Brigitte Hauser	Küche	seit 2011
Maja Rotach	Küche	seit 2015
Christian Renz	Betreuung	seit 2017
Ulaş Taş	Betreuung	seit 2018
Ewa Cichoń	Betreuung, stv. Heimleitung	seit 2018
Nicole Huber	Betreuung, stv. Heimleitung	seit 2020
Colette Rickenbacher	Betreuung	seit 2020
Dalibor Savicic	Betreuung	seit 2021
Sylvia Aebischer	Betreuung	seit 2022

## Aushilfen

Martin Grogg	Küche	seit 2003
Beatrice Degen	Betreuung	seit 2013
Manuela Ruggle	Betreuung	seit 2021

## Rechnungsführung

Claudia Zanotelli	Buchhaltung	seit 2020
-------------------	-------------	-----------

## Schneiderin

Cäcilia Helg	Näh- und Flickarbeiten	seit 2009
--------------	------------------------	-----------

# Jahresrechnung

Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

---

## Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	511'126.94	254'811.64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Betreuten	13'460.30	15'339.60
Gegenüber Kanton	198'208.95	183'127.25
Delkredere	-1'891.30	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	0.00	1'500.00
Vorräte	1'931.70	1'815.73
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'446.30	61'136.20
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b><u>778'282.89</u></b>	<b><u>517'730.42</u></b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Fahrzeuge	4'341.00	8'681.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b><u>4'342.00</u></b>	<b><u>8'682.00</u></b>
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>782'624.89</u></b>	<b><u>526'412.42</u></b>

## Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

---

### Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	10'049.75	11'734.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	7'385.15	2'651.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	35'090.65	32'739.75
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>52'525.55</b>	<b>47'125.70</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Schwankungsfonds		
Schwankungsfonds Wohnen	-116'519.00	-113'637.00
Schwankungsfonds Tagesstruktur	-18'025.00	-24'467.00
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-134'544.00</b>	<b>-138'104.00</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Vereinskapital	613'830.72	602'173.43
Jahresgewinn	250'812.62	15'217.29
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>864'643.34</b>	<b>617'390.72</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>782'624.89</b>	<b>526'412.42</b>

## Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

---

### Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>Ertrag aus öffentlichen Beiträgen, Spenden und Beiträgen</b>		
Betriebsbeiträge Kantone	836'734.19	645'907.20
Mitgliederbeiträge Verein	6'450.00	4'110.00
Spendenertrag	126'024.36	9'700.00
<b>Total Ertrag aus öffentlichen Beiträgen, Spenden und Beiträgen</b>	<b>969'208.55</b>	<b>659'717.20</b>
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>		
Betriebsertrag	612'361.05	597'649.10
Personalverpflegung	17'699.50	15'833.50
Ertrag Laden	17'420.00	21'230.00
Ertrag Wäscherei / Küche	0.00	40.00
diverser Ertrag	2'067.05	225.10
<b>Total Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>649'547.60</b>	<b>634'977.70</b>
<b>Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen</b>		
Materialaufwand für Laden	-16'659.61	-16'626.27
Auslagen für Betreute	-3'998.50	-1'863.65
Medizinischer Aufwand	-1'151.40	-484.35
Lebensmittel und Getränke	-68'118.10	-58'491.00
Haushalt	-8'641.54	-7'806.46
Honorare für Leistungen Dritter	-8'340.00	-12'600.00
<b>Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen</b>	<b>-106'909.15</b>	<b>-97'871.73</b>
<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>1'511'847.00</b>	<b>1'196'823.17</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Lohnaufwand	-898'858.25	-843'996.20
Sozialversicherungsaufwand	-191'699.00	-174'311.05
Übriger Personalaufwand	-6'466.20	-6'263.80
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'097'023.45</b>	<b>-1'024'571.05</b>
<b>Bruttoergebnis II</b>	<b>414'823.55</b>	<b>172'252.12</b>

## Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

---

### Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Raumaufwand	-36'000.00	-36'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-4'732.55	-9'308.58
Fahrzeugaufwand	-7'845.75	-7'850.45
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-2'878.75	-2'884.85
Energie- und Entsorgungsaufwand	-37'684.07	-29'532.00
Verwaltungsaufwand	-58'167.80	-58'894.75
Informatikaufwand	-3'306.60	-3'854.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-8'601.27	-3'882.13
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<u><b>-159'216.79</b></u>	<u><b>-152'206.76</b></u>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>255'606.76</b>	<b>20'045.36</b>
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-4'340.00	-4'340.00
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>251'266.76</b>	<b>15'705.36</b>
<b>Finanzerfolg</b>		
Finanzaufwand	-454.14	-488.07
<b>Total Finanzerfolg</b>	<u><b>-454.14</b></u>	<u><b>-488.07</b></u>
<b>Jahresgewinn (EAT)</b>	<u><b>250'812.62</b></u>	<u><b>15'217.29</b></u>

## Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2022

(in Schweizer Franken)

### 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

#### 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

#### 1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

### 2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>2.1 Nachweis Jahresergebnis *</b>		
	provisorisch	
Gutschrift (+) / Belastung (-) SF Wohnen	65'948	-30'882
Gutschrift (+) / Belastung (-) SF Tagesstruktur	55'251	34'442
Ergebnis Vereinsrechnung	129'614	11'657
Total Jahresergebnis	250'813	15'217

\* Vorjahr gemäss Verfügung Kanton Appenzell Ausserrhoden vom 07.08.2022

### 3 Kapitalnachweise - Eigenkapital

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>3.1 Vereinskaptal</b>		
Eröffnungsbestand 01.01.	602'173	565'512
Zuweisung Ergebnis Verein 2020	0	36'661
Zuweisung Ergebnis Verein 2021	11'657	0
Schlussbestand 31.12.	613'830	602'173

**Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2022**

(in Schweizer Franken)

**4 Kapitalnachweise - Fonds mit Zweckbestimmung**

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>4.1 Schwankungsfonds Wohnen</b>		
Eröffnungsbestand 01.01.	-113'637	5'615
Belastung gem. definitiver Verfügung 2020 Kt. AR	0	-119'252
Zuweisung aus Übertrag SF Tagesstruktur	28'000	0
Belastung gem. definitiver Verfügung 2021 Kt. AR	-30'882	0
Schlussbestand 31.12.	-116'519	-113'637

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>4.2 Schwankungsfonds Tagesstruktur</b>		
Eröffnungsbestand 01.01.	-24'467	20'024
Belastung gem. definitiver Verfügung 2020 Kt. AR	0	-44'491
Belastung für Übertrag auf SF Wohnen	-28'000	0
Zuweisung gem. definitiver Verfügung 2021 Kt. AR	34'442	0
Schlussbestand 31.12.	-18'025	-24'467

**5 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben**

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>5.1 Anzahl Mitarbeiter</b>		
<i>Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</i>		
Bis zehn Vollzeitstellen	x	x
Nicht über 50 Vollzeitstellen	x	
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen		

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<b>5.2 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Mietverträgen	72'000	108'000

# Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
**Verein Wohnheim Kreuzstrasse,  
Herisau**

<b>Martin Grob</b>	dipl. Treuhandexperte dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
<b>Karin Flechter</b>	dipl. Wirtschaftsprüferin dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling Collaborative Financial Expert cfp Schweiz
<b>Pascal Schneider</b>	dipl. Treuhandexperte MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung
<b>Pascal Weber</b>	dipl. Treuhandexperte Treuhandler mit eidg. Fachausweis
<b>Fabian Schläpfer</b>	dipl. Wirtschaftsprüfer Bachelor of Science FHO in Business Administration

Herisau, 31. März 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Verein Wohnheim Kreuzstrasse** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

## die TreuhandExperten ag Herisau



Digital  
unterschrieben von  
Pascal Schneider  
(Qualified Signature)

### Pascal Schneider

dipl. Treuhandexperte  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

die TreuhandExperten ag Herisau, St.Gallerstrasse 53, CH-9101 Herisau  
Telefon +41 (0)71 353 00 30, Telefax +41 (0)71 353 00 31  
info@dietreuhandexperten.ch, www.dietreuhandexperten.ch

Zugelassene Revisionsexperten gemäss Revisionsaufsichtsgesetz  
 EXPERT SUISSE | Mitglied TREUHAND | SUISSE

UID-Nummer CHE-107.074.454, eingetragen seit 28.01.1975







# Sie sind noch nicht Mitglied im Verein Wohnheim Kreuzstrasse?

Dann werden Sie jetzt ein Teil von Ich und Wir.

Wollen Sie dazu beitragen, dass Menschen mit sozialen oder psychischen Einschränkungen nicht vergessen gehen? Dass sie ein Zuhause finden, in dem ihre Persönlichkeit gewahrt wird und sie professionelle Unterstützung erfahren? Dann werden Sie jetzt Mitglied des Vereins Wohnheim Kreuzstrasse und ebnen Sie den Weg für die Entstigmatisierung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Als Mitglied erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit, lernen Team und Wohnende kennen und entscheiden mit. Werden Sie jetzt ein Teil von Ich und Wir.

- Einzelmitgliedschaft: CHF 30/Jahr
- Paarmitgliedschaft: CHF 50/Jahr
- Unternehmensmitgliedschaft: CHF 100/Jahr

Beantragen Sie Ihre Mitgliedschaft per E-Mail an [kontakt@wh-kreuzstrasse.ch](mailto:kontakt@wh-kreuzstrasse.ch) oder per Post mit untenstehendem Talon.

Ja, ich möchte Mitglied im Verein  
Wohnheim Kreuzstrasse werden.

- Einzel       Paar  
 Unternehmen/Firma

\_\_\_\_\_  
Vorname/Name

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Bitte  
frankieren

Wohnheim Kreuzstrasse  
Im Kreckel 1  
9100 Herisau

# Wohnheim Kreuzstrasse

## **Wohnheim Kreuzstrasse**

Im Kreckel 1  
9100 Herisau

Telefon +41 71 352 41 88  
[kontakt@wh-kreuzstrasse.ch](mailto:kontakt@wh-kreuzstrasse.ch)  
[wh-kreuzstrasse.ch](http://wh-kreuzstrasse.ch)

